

Niederschrift  
der 1. Sitzung Stadtkleingartenausschuss

Sitzungsdatum: Dienstag, den 23.09.2014  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende 17:00 Uhr  
Raum: Kollegienaal Hansestadt Stralsund, Rathaus

**Anwesend:**

Mitglieder

Herr Kurt Brost  
Herr Thomas Lewing  
Herr Detlef Lindner  
Herr Klaus-Dieter Meyer  
Herr Mathias Miseler  
Frau Claudia Müller  
Eckehard Nitschke  
Frau Maria Quintana Schmidt  
Herr Christian Ramlow  
Herr Gerd Riedel  
Herr Rolf-Peter Zimmer

Protokollführer

Herr Wolfgang Sund

von der Verwaltung

Frau Heike Benz

-  
Frau Kirstin Haasch  
Herr Andre Kobsch  
Frau Katharina Schultz

**Tagesordnung:**

- 1 Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Wahlen
  - 2.1 Wahl des/der Ausschussvorsitzenden
  - 2.2 Wahl des/der 1.Stellvertreters/Stellvertreterin der/des Ausschussvorsitzenden
  - 2.3 Wahl des/der 2.Stellvertreters/Stellvertreterin der/des Ausschussvorsitzenden
  - 2.4 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner
- 3 Öffentliche Angelegenheiten

- 3.1 Beratung zu Beschlussvorlagen
- 3.2 Beratung zu aktuellen Themen
- 3.2.1 Auswertung der 16. Stralsunder Gartentage
- 3.3 Verschiedenes
- 5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

#### **zu 1 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Sitzung wird vom Präsidenten der Bürgerschaft Herrn Paul eröffnet. Die anwesenden Mitglieder bestätigen einstimmig die Tagesordnung.

#### **zu 2 Wahlen**

##### **zu 2.1 Wahl des/der Ausschussvorsitzenden**

Herr Paul eröffnet die Wahl zum Vorsitzenden des Stadtkleingartenausschusses und bittet um Vorschläge. Als einziger Vorschlag wird Herr Detlef Lindner benannt und nominiert.

Herr Lindner wird mit  
8 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 1 Stimmenthaltung  
zum Ausschussvorsitzenden gewählt.

Herr Paul fragt Herrn Lindner, ob er die Wahl annimmt, der wiederum bejaht dieses.

Daraufhin verpflichtet Herr Paul den neuen Vorsitzenden und übergibt ihm die weitere Ausschussleitung.

##### **zu 2.2 Wahl des/der 1.Stellvertreters/Stellvertreterin der/des Ausschussvorsitzenden**

Herr Lindner übernimmt die Leitung des Ausschusses und fährt mit der Wahl des 1. Stellvertreters fort. Vorgeschlagen wird Herr Ekehard Nitschke als einziger Kandidat und ist ebenso nominiert.

Herr Nitschke wird mit  
8 Zustimmungen, 1 Stimmenthaltung, 0 Gegenstimmen

Herr Lindner fragt Herrn Nitschke, ob er die Wahl annimmt, der wiederum bejaht dieses.

##### **zu 2.3 Wahl des/der 2.Stellvertreters/Stellvertreterin der/des Ausschussvorsitzenden**

Herr Lindner bittet um Vorschläge zur Wahl des 2. Vorsitzenden. Als einziger Kandidat wird Frau Claudia Müller vorgeschlagen und ebenso nominiert.

Frau Müller wird mit  
8 Zustimmungen, 1 Stimmenthaltung, 0 Gegenstimmen gewählt.

Herr Lindner fragt Frau Müller, ob sie die Wahl annimmt, sie wiederum bejaht dieses.

#### **zu 2.4 Verpflichtung der sachkundigen Einwohner**

Herr Lindner verpflichtet die sachkundigen Einwohner als Mitglieder des Stadtkleingartenausschusses gemäß § 28 Absatz 2 der KV M-V., ihre Pflichten gewissenhaft zu erfüllen und bekräftigt dieses durch einen Handschlag mit folgenden Personen: Herr Rolf-Peter Zimmer, Herr Eckehard Nitschke, Herr Mathias Miseler, Herr Kurt Brost und Herr Klaus-Dieter Meyer.

### **zu 3 Öffentliche Angelegenheiten**

#### **zu 3.1 Beratung zu Beschlussvorlagen**

keine

#### **zu 3.2 Beratung zu aktuellen Themen**

Herr Nitschke erklärte, dass er von der Gartenfreundin Zimmer aus der KGA „Grünthal II“ beauftragt wurde, den Mitgliedern des Stadtkleingartenausschusses Mitteilung zu machen über die nicht satzungsgemäße Nutzung von 5 – 6 Gärten in der benannten Anlage. Dort wird durch den Vereinsvorsitzenden Herrn Dienelt und einem weiteren Gartenfreund eine nicht genehmigungsfähige Tierhaltung betrieben. Es wurden entsprechende Fotos den Mitgliedern des Ausschusses vorgelegt, die dem GF des Ausschusses in der Akte vorliegen. Diese Problematik wurde in der Ausschusssrunde rege diskutiert. U.A. teilte Herr Brost mit, dass es bereits vor 2 oder 3 Jahren eine entsprechende Aussprache zwischen dem Vorstand des KV und den verursachenden Gartenfreunden gegeben hat mit dem Ergebnis, dass man sich darauf verständigt hat, dass die genannte Tierhaltung nur noch in dem betreffenden Jahr geduldet und im Folgejahr dieses nicht mehr auftreten wird. Herr Lindner schlägt vor, dass hier eine Vorortbesichtigung durch Vertreter des Ausschusses und der Verwaltung vorgenommen werden und mit den betreffenden Gartenfreunden eine abschließende Einigung erzielt werden soll.

Herr Riedel informiert, dass er gebeten worden ist von Gartenfreunden der KGA „Am Bodden e.V.“ im Ausschuss zu informieren, dass auf dem kürzlich eingeweihten Radweg, der die KGA tangiert, häufig Personen mit nicht angeleinten Hunden spazieren und die Kleingärtner sich dadurch belästigt fühlen. Herr Riedel fragt an, ob diese Personen zum Anleinen ihrer Hunde durch entsprechende Beschilderung aufgefordert werden können. Antwort der Verwaltung darauf: Die Hundehaltersatzung in Stralsund verpflichtet grundsätzlich alle Hundehalter ihre Tiere im gesamten Stadtgebiet anzuleinen.

Herr Lewing spricht ein Problem in der KGA „Apfelweg“ an. Dort soll vor Kurzem der Durchgang durch die KGA für Anwohner durch Verschließen der Tore unterbunden worden sein. Herr Lewing fragt an, ob dieses rechtens ist oder ob es nicht richtiger wäre, allen Bürgern das Betreten der Gartenanlage zu ermöglichen. Herr Kobsch stellte dar, dass er aus Sicht der Verwaltung keine Notwendigkeit zur Öffnung und Durchquerung der Anlage für Drittpersonen sehe. Frau Kutzbach erklärte, dass der Vorstand der KGA die Anfrage auf Verschließung der Tore zur KGA an den Kreisverband gestellt hat und dieser zugestimmt hat, weil hier durch Fahrradfahrer eine Gefährdung der Kleingärtner gesehen wurde. Herr Lindner schlägt vor, dieses noch einmal als Thema für eine der nächsten Sitzungen des Stadtkleingartenausschusses zu nominieren.

### **zu 3.2.1 Auswertung der 16. Stralsunder Gartentage**

Herr Brost wertet die diesjährigen Stralsunder Gartentage aus, die in der Zeit vom 30. und 31.08. in der KGA Vogelsang stattfanden. Es konnte der Oberbürgermeister als Schirmherr dieser Veranstaltung gewonnen werden. In diesem Jahr war ein reichhaltiges Angebot zur Besichtigung von Gartenprodukten als auch von daraus entstandenen Esswaren präsentiert. Es haben 15 Vereine teilgenommen. Im Vorstand des KV wurde vorab beschlossen, dass künftig keine Bewertungen mehr stattfinden. Es wurde allen Vereinen eine Urkunde und eine kleine Prämie überreicht. Drei Vereine („Vorwärts“, „Kurt Tucholsky Weg“ und „Alte Stadtkoppel“) konnten zur Teilnahme an den Gartentagen neu gewonnen werden. Als Besucher konnte der Kooperationspartner „Inselverband Rügen“ und der Vorsitzende des Landesverbandes Herr Peter Heinemann begrüßt werden.

### **zu 3.3 Verschiedenes**

Herr Brost spricht das Problem des Verbrennens von Gartenabfällen an, bei dem es immer wieder zu Streitigkeiten kommt, wer der Verursacher der dadurch entstehenden Belästigungen ist. Manchmal ist es nicht zu ergründen, ob die Kleingärtner in den KGA Gartenabfälle verbrennen oder ob Bewohner der anliegenden Wohngrundstücke dieses verursachen. Deshalb fragt Herr Brost an, ob es möglich ist, dass sowohl den organisierten Kleingärtnern als auch den Anwohnern auferlegt werden kann, dass es festgelegte Verbrennzeiten gibt – wie in der Rahmengartenordnung festgeschrieben – und diese von allen einzuhalten sind. Festgelegt ist, dass im Oktober und März jeweils an jedem 1. und 3. Freitag und Samstag für 6 Stunden das Verbrennen erlaubt ist.

Herr Kobsch weist daraufhin, dass zum einen der Landkreis für diese Problematik zuständig ist und sich zum anderen in der letzten Stadtkleingartenausschusssitzung einvernehmlich geeinigt wurde, dass das Verbrennen von Gartenabfällen nur eine Notlösung sein kann, wenn das Kompostieren nicht möglich ist und auch andere Alternativen ausscheiden.

Herr Lindner fasst diesen Punkt zusammen, dass es Ziel sein sollte einheitliche Abbrennzeiten für Kleingärtner und Anwohner zu erreichen.

Frau Müller schlägt vor, dass für die Planung der künftigen Sitzungen möglichst der Dienstag als Beratungstag nicht gewählt wird und bittet darum jeweils zu einem Donnerstag die Sitzungen anzuberaumen.

Herr Lindner schlägt vor, dass er zusammen mit dem KV und der Verwaltung für das kommende Jahr einen Arbeitsplan erarbeiten und einen diesbezüglichen Entwurf bereits in der nächsten Sitzung des Stadtkleingartenausschusses vorlegen möchte.

### **zu 5 Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil**

Herr Lindner stellt die Öffentlichkeit wieder her, gibt die Sitzungsergebnisse bekannt und beendet die Sitzung.

gez. Detlef Lindner  
Vorsitzender

gez. Wolfgang Sund  
Protokollführung